

WIE SOLL MAN LERNEN,

PLATZ UND RAUM

ZU ENTWERFEN,
WENN IM STUDIUM
BEIDES FEHLT?

Über das Studium an der Technischen Universität Dresden
und die Arbeitsweisen von Architektur Studierenden

DAS STUDIUM

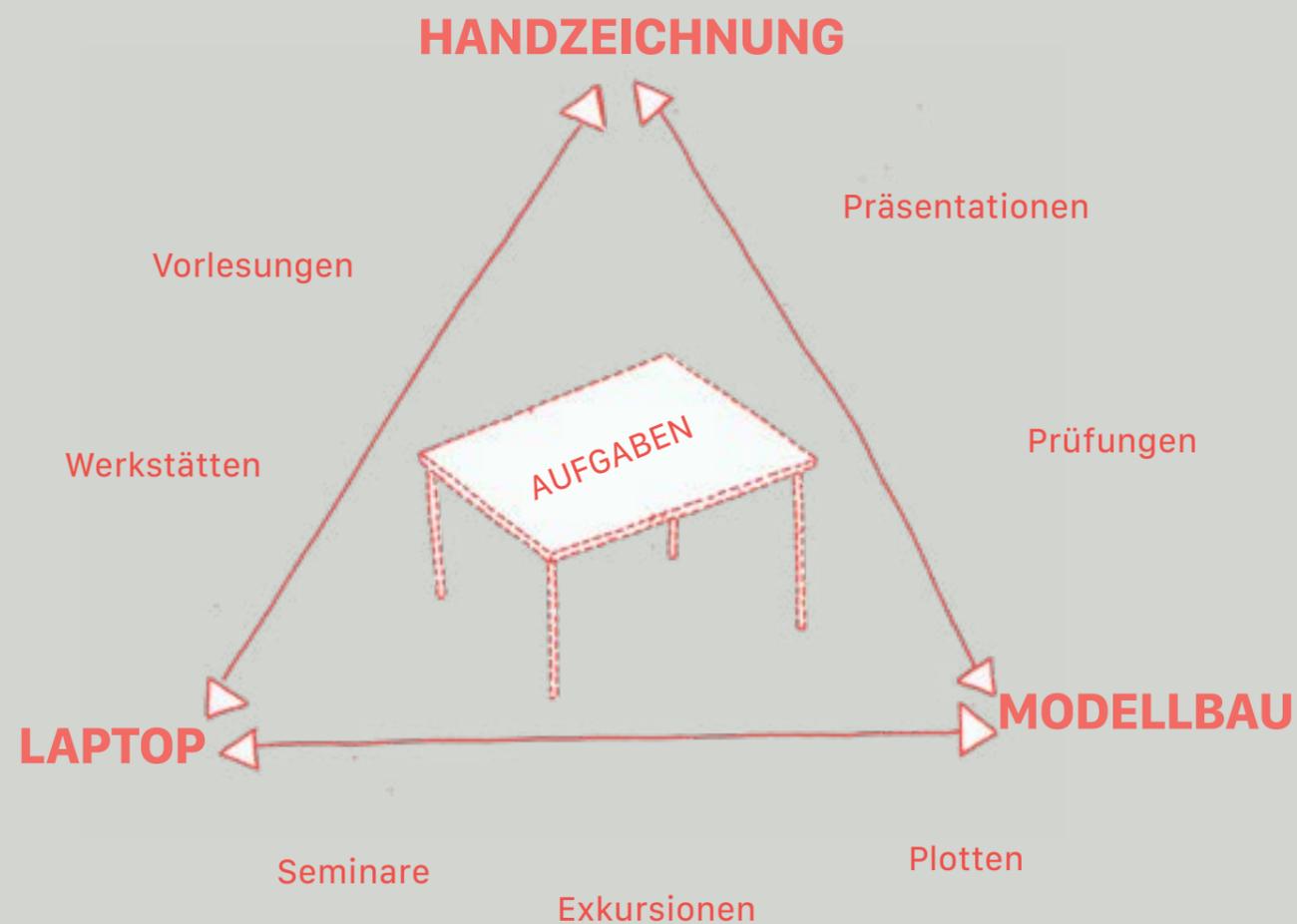
Das Studium der Architektur an der Technischen Universität Dresden gliedert sich in vier Phasen:

- Orientierungsjahr (2 Semester)
- Grundfachstudium (5 Semester inklusive Büropraktikum)
- Hauptstudium (3 Semester)
- und das abschließende Diplomsemester.

Das Orientierungsjahr dient der Vermittlung von wesentlichen Kenntnissen zur Architektur in sowohl gestalterischen und kunstwissenschaftlichen als auch konstruktiven und technischen Gebieten. Es werden grundlegendes Wissen und elementare Fähigkeiten vermittelt.

Das Grundfachstudium erweitert diese Grundkenntnisse und dient der Bildung von weiteren Kompetenzen für die spätere berufliche Tätigkeit.

Es sind insgesamt fünf Hauptentwürfe im Studium zu bearbeiten. Diverse Intensivwochen, Blockveranstaltungen und Exkursionen prägen den heterogenen Studienablauf. Das Hauptstudium dient der Erweiterung und Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie der Anwendung wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Grundsätze bei architektonischen und planerischen Aufgaben. Im Grundfach- und Hauptstudium steht das Entwerfen von Architektur im Mittelpunkt der universitären Bildung. Die Kombination diverser Lehrformen mit unterschiedlichen Lern- und Lehrmitteln bilden den Alltag der Studierenden (siehe Grafik unten).



DER ARBEITSPLATZ

5,5 m²

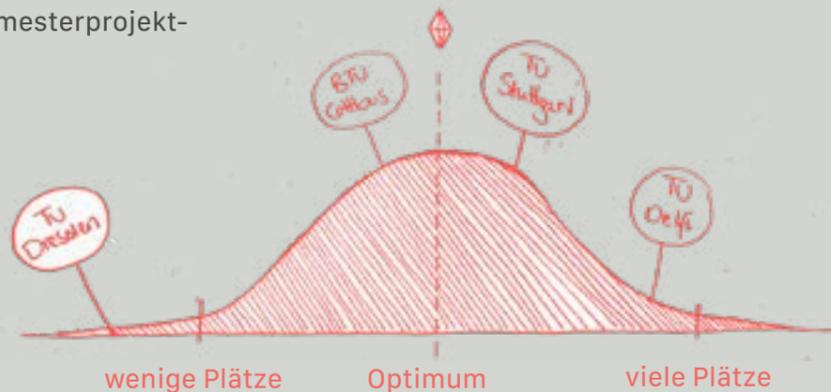


idealer Arbeitsplatz für Architektur Studierende

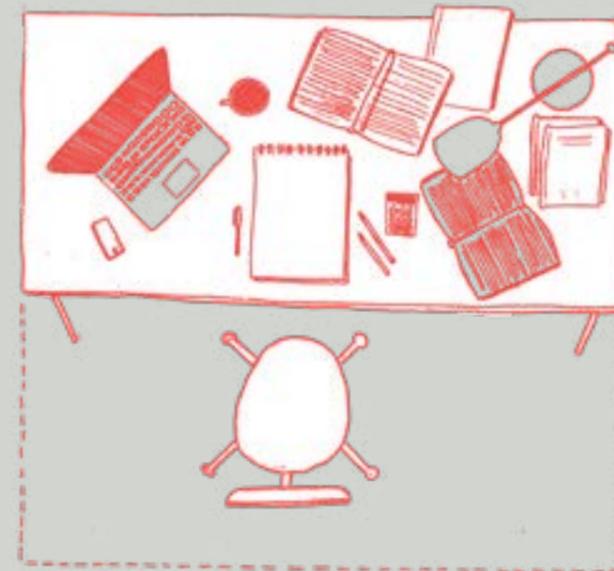
Das Studio beschreibt einen studentischen Arbeitsraum, welcher jederzeit zur individuellen Projektbearbeitung genutzt wird. Dabei finden keine Lehrveranstaltungen in dem Raum statt. Die Einteilung kann nach dem Studienfortschritt oder Semesterprojektbezogen stattfinden.

Die Studios sind die Basis für die Ausarbeitung und Übertragung der Lehrinhalte und bieten den Studierenden gleichzeitig Raum für einen gemeinschaftlichen Lernprozess.

Verteilungskurve:
Studierende / Arbeitsplätzen



1,8 m²

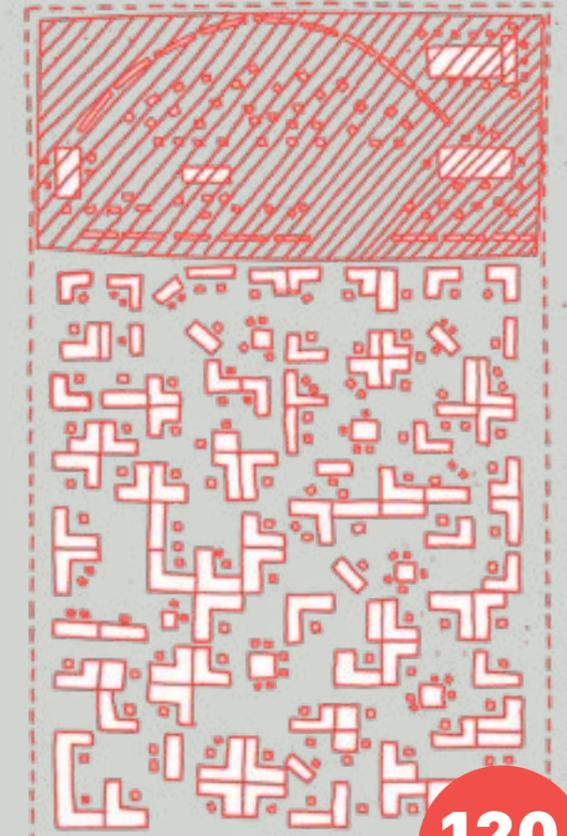


normaler Arbeitsplatz
Betriebswirtschaftslehre Studierende

Der Arbeitsplatz stellt für die Architekturstudierenden einen der wichtigsten Orte im Studium dar. Hier werden die parallel laufenden Seminare und Entwurfsprojekte erdacht und erzeugt. So werden Aufgaben sowohl analog und digital, zeichnerisch als auch handwerklich in Bezug auf den Modellbau gelöst. Blattformate vom Notizblock bis zum Poster (A3 bis A0+) sind dabei die Regel. Auch der Modellbau variiert je nach Maßstab zwischen Faustgröße bis hin zu tischgroßen Städtebaumodellen. Dabei kommt es oft zu einem Mix aus Holz, Pappe, Beton, oder Kunststoff. Präsentationen, Zwischenkritiken und Konsultationen bilden untereinander ertragreiche Schnittmengen. Die Orte dafür bilden den erweiterten Arbeitsraum der Studierenden. Hier wird der Projektstand mit der Professur und den Kommilitonen gemeinsam geteilt. Projektpräsentationen finden öffentlich statt und haben somit einen repräsentativen Charakter für die Architekturfakultät. Die Ergebnisse präsentiert man zumeist mit Modellen und 8-10 großen Postern.

DAS STUDIO

Grundstudium

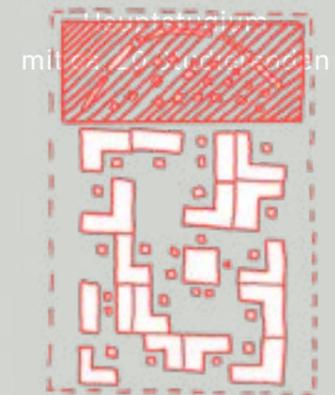


BWL Studierende

Einzelarbeitsplätze
120 x 5,5 m² = 660 m²
Präsentationsbereich 60 m²

120
Studierende

Hauptstudium



Einzelarbeitsplätze
20 x 5,5 m² = 110 m²
Präsentationsbereich 40 m²

20
Studierende

UNSERE FORDERUNGEN

Die Fachschaft der Fakultät Architektur fordert angemessene und für eine technische Universität nötige Lernbedingungen!

Wir wünschen uns einen Angleich mit unseren Partneruniversitäten (z.B. TU Delft), um mit ihnen auf Augenhöhe zu stehen und um den internationalen Austausch attraktiver zu gestalten.

Wir besuchten die BTU Cottbus und die TU Stuttgart und konnten uns von der positiven Studioatmosphäre überzeugen.

Die Projektbearbeitung in einem gemeinsamen Studio lässt nachweislich eine höhere Ergebnisqualität erwarten. Hochwertige Lern- und Lehrbedingungen liefern auch Verbesserungen für Forschungsprojekte. Die Fakultät

wird somit auch für Drittmittel attraktiver und kann in andere Forschungsbereiche ausgebaut werden.

Die erhöhte Ergebnisqualität wird sich in qualitativvolleren Abschlussarbeiten der Fakultät widerspiegeln. Neben den verbesserten Jobchancen für Absolventen, erhöht sich das Renommee der TU Dresden als qualifizierter Hochschulstandort für die Architekturlehre in Deutschland und Europa.

Die wenigen Arbeitsplätze der Fakultät, aktuell ohne Internetzugang (seit August 2018 bis dato), sind ein Armutszeugnis für die Technische Universität Dresden.



Flächen zum
Experimentieren



Fachbibliothek



Espresso-Bar

Exkursionen

Computerpools

Räume für Lehre und
Präsentationen

Werkstätten



individuelle
Arbeitsplätze

Plotter und
3D Drucker



FSR ARCHITEKTUR UND
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Eine Broschüre des
Fachschaftsrates für Architektur und Landschaftsarchitektur
der Technischen Universität Dresden
Dezember 2018

Text und Grafik von
Gina Schuster und Georg Hühn
in Zusammenarbeit mit dem Dekanat der Architekturfakultät
und dem Lehrstuhl für Darstellungslehre